

Distanzsäule, Marktsäule

010

Standort/ Ortsbezeichnung

Auma

PLZ/ Stadt/ Gemeinde/ Landkreis/ Bundesland
07955 Auma/ LK Greiz/ Thüringen

Aufstellung
Maßnahmen
1722

Restaurierungen/ Nachbildung 1883/ 1914/ 1922/ 1969/ 1998

Standort original
Standort aktuell

Markt
Markt

Koordinaten

50°41'58" n. Br. 11°54'02" ö. L.

Material original
Material aktuell

unbekannt
Sandstein

Reihennummer

-

Bearbeiter original
Bearbeiter Reko/ Nachbild./ Kopie

noch nicht nachweisbar (ev. wie bei Neustädter Säulen)
Bildhauer Richard Ludwig, Auma (1922)
Steinmetz Woldrich, Auma (1969)
Steinmetz Andreas Kühn, Löhma (1998)

Bemerkungen

**Entfernungsinschriften auf drei Seiten,
vierte Seite mit sinnbildlichem „Dreifaltigkeits-Tropfen“ und
Inschrift „Immanuel“ (Gott mit uns),
im Hof des Heimatmuseums am Markt (Altes Rathaus) befindet sich
der originale Schriftblock und dessen erste Nachbildung**

Quellen

**LEX.134/168f, RB 10/16, 20/5, 26/18, 39/28, 41/5, 48/ Anl. 6,
50/ Anl. 1, 67/6, 68/6, 69/5, 86/6**

Denkmalnummer



Schriftblockeinträge 1/2: Distanzsäule Auma/ LK Greiz
THÜRINGEN

010

S S
S

Im
manu-
el

(Schmuck-
Gravur)

Stadt
Auma

1722

(Schmuckgravur)

(Posthorn)

Weida 3 ft.
Ronneburg 7 ft.
Schmelle 8 ft.
Altenburg 11 ft.
Geithain 16 1/4 ft.
2 Rochlitz 18 ft.
Zermeswald 20 1/2 ft.
3 Waldheim 22 1/4 ft.
4 Noßen 27 ft.
5 Wilßhoff 30 ft.
6 Dresden 34 ft.

Berga 5 ft.
Werdau 9 ft.
1 Zwickau 11 ft.
Oderau 23 ft.
Freyburg 27 ft.
Dresden 35 ft.

Kreitz 5 ft.
Reichenbach 7 3/4 ft.
2 Kirchberg 10 ft.
3 Schneeberg 13 1/2 ft.
4 Schmertzzenberg 22 ft.
5 Scheibenberg 24 ft.

7 Anneberg 25 1/4 ft.
6 Marienberg 29 1/2 ft.

(Schmuckgravur)

Stadt Auma

1722

(Posthorn)

Schriftblockeinträge 3/4: Distanzsäule Auma/ LK Greiz
THÜRINGEN

010

1 Schleitz 3 ft.
Lobenstein 7 ft.
Nordthalben 11 ft.
Cronach 14 1/4 ft.

2 Gefell 7 ft.
3 Zoff 10 ft.
4 Münchberg 14 ft.
5 Berneck 18 ft.
6 Bayreuth 22 ft.
7 Troppach 26 ft.
8 Streidberg 30 ft.
9 Erlangen 38 ft.
10 Nürnberg 44 ft.

Zeilenroda 1 3/4 ft.
Pausa 3 1/4 ft.
1 Plauen 6 1/2 ft.
2 Olsnitz 8 1/2 ft.
3 Adorff 12 ft.
4 Eger 19 ft.

Neukirchen 13 ft.
Falkenau 26 3/4 ft.
Carls Badt 28 3/4 ft.

(Schmuckgravur)

Stadt
Auma

1722

(Posthorn)

Triptitz 1 ft.
Roda 2 ft.
1 Jena 8 ft.
2 Weymar 12 ft.
3 Erfurth 17 ft.
4 Gotha 25 ft.

1 Neustadt a.d. Orla 3 ft.
2 Pöschneck 6 ft.
3 Saalfeld 10 ft.
Gräffenthal 13 ft.
Judenbach 19 ft.
Röburg 25 ft.

Blanckenburg 12 ft.
1 Königsee 15 ft.
5 Illmenau 18 ft.
6 Schleifingen 24 ft.

1 Mittelpölnitz 1 1/4 ft.
Eisenberg 7 ft.
2 Naumburg 11 ft.
3 Freisburg 18 ft.
4 Eisleben 23 ft.
Quedlinburg 34 3/4 ft.

2 Gera 5 1/2 ft.
3 Zeitz 10 ft.
4 Weisfenfelz 12 ft.
5 Merseburg 18 ft.
6 Halle 20 ft.

3 Parna 13 ft.
4 Köthen 14 ft.
5 Leipzig 18 ft.
6 Daben 26 ft.
7 Reymberg 32 ft.
8 Wittenberg 34 ft.

Stadt Auma 1722

(Posthorn)

**Historischer Hintergrund und begleitende Betrachtung zur Distanzsäule
AUMA**

Die Marktsäule in Auma stellt eine besondere Gestaltungsform dar, weil sie an drei Seiten mit Orts- und Distanzinschriften versehen ist und an der vierten Seite über eine Schmuckgestaltung verfügt, die bei keiner anderen Distanzsäule so üblich ist. Eine Nachbildung der Säule wurde bereits 1922 gefertigt, die Inschriften konnten nur unzureichend und wahrscheinlich auch nur fehlerhaft übertragen werden, da der vorherige Schriftblock bereits sehr stark verwittert und beschädigt war. Zudem lagen keine historischen Akten über die Säulensetzung mehr vor. Einige Ortsnamen sind falsch übertragen worden.

1945 stürzte die Distanzsäule nach einem Zusammenstoß mit einem amerikanischen Militärfahrzeug um, wurde aber im gleichen Jahr wieder aufgestellt. Die Restaurierung 1969 war mit einer Umsetzung zum heutigen Standort verbunden und es wurde ein Postament aus Beton für die Säule gefertigt. Dieses erhielt einen schwarz-rot-goldenen Anstrich, der nach Einspruch des Institutes für Denkmalpflege grau übertüncht wurde. 1988 fand ein Grundstückseigentümer im Fundament einer Stützmauer ein Reststück des vermutlich originalen Schriftblocks der Säule aus rötlichem Sandstein. Die Maße des Querschnittes unten 40x40 cm, oben 33x33 cm und Höhe 140 cm sind charakteristisch für den Mittelteil einer Distanzsäule und die Inschriften waren zum Teil noch leserlich. Dieses Fundstück und der 1922 gefertigte Schriftblock sind im Heimatmuseum Auma ausgestellt.

Zu einigen Erläuterungen im Schriftbild/ zu den Inschriften der Distanzsäule:

- auf der Schmuckseite der Säule finden sich die sogenannten „Dreifaltigkeitstropfen“ im oberen Teil und darunter **Immanuel** (hebräischer Name: „Gott sei mit uns“),
- die Jahreszahl der Aufstellung **1722** wurde auf allen vier Seiten der Säule aufgebracht, ebenso das Posthorn als Kennzeichnung der Posthoheit neben dem Wappen über dem Schriftblock,
- die Ortsangaben sind zum Teil in einer zeitüblichen Schreibweise angegeben, könnten aber auch fehlerhaft übertragen sein:

Seite 2: **Schmelle** – betrifft Schmölln, **Sermeswald** – vermutlich Geringswalde, was an dieser betreffenden Postroute liegt, **Wilßhoff** – ist Wilsdruff im Tharandter Wald, **Öderau** – bezeichnet Oederan zwischen Chemnitz und Freiberg, wobei es verwundert, dass Chemnitz nicht auf dieser Route aufgeführt wurde, **Freyburg** – hier Freiberg gemeint, **Kreitz** – ist Greiz, **Schmertzzenberg** – hier Schwarzenberg gemeint, **Unneberg** – bezeichnet Annaberg (heute Annaberg-Buchholz),

Seite 3: eine sehr eigentümliche Schreibweise für Karsbad – **Carls Badt**,

Seite 4: **Schleisingen** – damit ist Schleusingen gemeint, **Parna** – dieser Ort konnte noch nicht identifiziert werden, offensichtlich handelt es sich um einen Übertragungsfehler, **Daben** – damit ist Düben, das heutige Bad Düben bezeichnet, **Keynberg** – hier ist Kemberg angegeben.

- in unseren üblichen Schriftprogrammen ist die Besonderheit der Schreibweise des **y** auf der Aumaer Distanzsäule nicht darstellbar, über diesem Buchstaben befinden sich auf der Säule jeweils zwei Punkte, kann wie **ij** verstanden werden.